

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 18

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Internationaler Problemwettbewerb
der «Zürcher Illustrierten» 1932
Abteilung Dreizüger

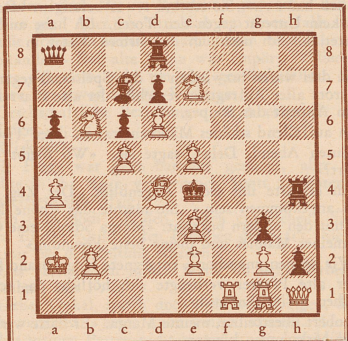
SCHACH

Nr. 175 Redigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern 5. V. 1933

Spezialpreis für das beste Schweizer Problem.

Problem Nr. 523

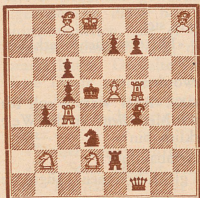
U. SCHIRDEWAN, BRESLAU
Urdruck



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 524

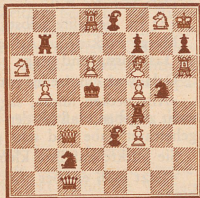
A. Dobordschinidze, Abastuman
«Schwalbe» 1933



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 525

O. Votruba, Vraz
«Schwalbe» 1933



Matt in 2 Zügen

Zwei Angriffskünstler.

Partie Nr. 199

Weiß: Marshall.

1. d2—d4 d7—d5
2. c2—c4 e7—e6
3. Sb1—c3 Sg8—f6
4. Lc1—g5 Lf8—e7
5. c2—c3 Sb8—d7
6. Ta1—c1 e7—e6
7. Sg1—f3 0—0
8. Dd1—c2 h7—h6
9. Lg5—h4 a7—a6
10. a2—a3 d5×c4
11. Lf1×c4 b7—b5
12. Lc4—a2 c6—c5
13. Sc3—c4 Dd8—a5+)
14. Sf3—d1 c5×d4
15. 0—0! d4×c3)

Schwarz: Gladstone.

16. f2×e3 Da5—b6
17. Se4×f6+ Lc7×f6
18. La2—b1 Tf8—d8
19. Dc2—h7+ Kg8—f8
20. Dh7—h8+ Kf8—e7
21. Dh8×g7!*) Db6×c3+
22. Kg1—h1 Lf6×h4
23. Dg7×f7+ Kc7—d6
24. Sd2—e4+ Kd6—d5
25. Df7—h5+ Lh4—g5
26. Dh5—d1+ Dc3—d4
27. Dd1—b3+ Kd5—e5
28. Db3—g3+ Kc5—d5
29. Dg3—d6#

*) Schwarz mißt der Drohung S×S, S×S, L×S und Lb1 zu wenig Bedeutung zu; er durfte die Kontrolle des Feldes f6 nicht schwächen.

*) Jetzt ist Schwarz von allen guten Geistern verlassen: einem Marshall in dieser Situation auch noch die f-Linie öffnen bedeutet Selbstmord.

*) Jetzt ist Marshall in seinem Fahrwasser; der Rest ist leicht verständlich.

Partie Nr. 200

Gespielt im Turnier um die Berliner Meisterschaft.

Weiß: Richter.

1. e2—e4 e7—e5
2. Sg1—f3 Sb8—c6
3. Lf1—b5 a7—a6
4. Lb5—a4 d7—d6
5. La4×c6+ b7×c6
6. d2—d4 f7—f6)
7. Dd1—d3 Sg8—e7
8. h2—h4!*) Lc8—e6
9. Sb1—c3 Dd8—b8
10. Lc1—c3 Db8—b7
11. 0—0-0*) a6—a5
12. d4×c5 f6×c5

Schwarz: Sämisch.

13. Sf3—g5 Lc6—g8
14. f2—f4 e5×f4
15. Le3×f4 Sc7—g6
16. Lf4—g3 Lf8—e7
17. e4—e5 d6—d5
18. e5—c6! a5—a4
19. Sg5—f7 Lg8×f7
20. e6×f7 Ke8×f7
21. Th1—f1+ Le7—f6
22. h4—h5 Sg6—e7
23. h5—h6 Sc7—g6
24. h6×g7 Kf7×g7

25. Tf1×f6+ Kg7×f6
26. Td1—f1+ Kf6—g7
27. Dd3—d4+ Kg7—g8
28. Sc3—e4 d5×c4
29. Dd4—c4+ Kg8—g7
30. Dc4—f7+ Kg7—h6
31. Lg3—f4+ Sg6×f4
32. Df7×f4 Aufgegeben!)

*) Ein verdächtiger Zug, der die Katastrophe auf dem Gewissen haben dürfte.

*) Gegen Sg6 gerichtet.

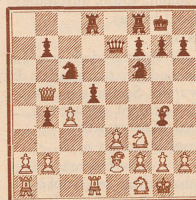
*) Eine Kühnheit, die der ganzen Partie das Gepräge gibt.

*) Der Bauer e6 ist vergiftet: 18. ... L×g5+ 19. hg L×e6 20. T×h7! etc.

*) Matt ist in wenigen Zügen zu erzwingen.

Aus der Praxis.

Niggli - Bern



M. F.

Eine anlässlich des Städte-wettkamps Bern-Thun gespielte Trainings-Partie ergab nebenstehende Stellung und folgenden hübschen Partischluß: 16... d5—d4 (Schwarz muß angesichts des lächerlichen Damenflügels einen Rochadesturm versuchen). 17. Td2 (der dreifach angegriffene Bauer konnte wegen Figurenverlust nicht geschlagen werden). 17... de 18. T×T ef+ 19. K×B T×T 20. Te1 Se4+ 21. Kc1 Df6 22. b3 Sd4! 23. D×c7 S×S+ 24. B×S (etwas besser war L×S)

Dd4+ 25. Kh1 Sf2+ 26. Kg2 Lh3+ 27. Kg3 (jetzt sind die schwarzen Angriffsfiguren mit gegenseitiger Deckung beschäftigt; es muß daher auch noch der Turm mobilisiert werden) 27... h5! (Infolge der Mattdrohung läßt sich dies ohne Tempoverlust bewerkstelligen). 28. Dc7 Td6 29. Dc8+Kh7 30. Dc3 Tg6+! 31. K×S Tg2#!

Lösungen:

Nr. 512 von Hladik: Kd5—Df7 Lg1 Sg4; Kg5 Bf4

h5. Matt in 3 Zügen.
1. Lh2! K×S (Kh4); 2. D×f4+ etc.
1... B×S 2. L×f4 etc.

1... f3! 2. Sf2! etc.
Sehr hübsche Ausnutzung des spärlichen Materials!

Nr. 513 von Hladik: Ka1 Df5 Sg4 h5; Kh4 Lh3 Bg5.

Matt in 3 Zügen.
1. Kb2! L×S 2. De4! etc.
1... Lg2 2. Sf2 etc.
1... K×S 2. Sf6+ etc.

W&S LEINEN

KLUGE BRAUTLEUTE

erkundigen sich beim Einkauf von Bett-, Tisch- und Küchenwäsche in Rein- und Halbleinen über die Herkunft der Ware. Sie verlangen diese führende Marke, die in allen einschlägigen Geschäften erhältlich ist.

FABRIKANTEN: WORB & SCHEITLIN A.G., BURGDORF

Nur 10 Rappen kostet eine Messerspitze Liebig Fleischextrakt — 10 Rappen für soviel konzentrierte Fleischkraft, die einer Suppe, Sauce, Eierspeise, Kässpese, dem Risotto, den Teigwaren für eine mehrköpfige Familie erst die richtige Schmackhaftigkeit verleiht — das ist wahrhaftig eine geringe Ausgabe.

Liebig FLEISCH EXTRAKT

aus saftig-frischem Fleisch gesunder Rinder, die besten Stoffe in eingedickter Form: 1/2 Topf Fr. 2.10 1/4 Topf Fr. 4.-

Weitere Liebig-Produkte: **OXO Bouillon**, flüssig mit dem Geschmack feiner Suppenkräuter **OXO Bouillonwürfel**, blauweiße Hülle
Liebig Depot für die Schweiz: Basel 18